



Ein Digital Sherpa für die Automatisierungsreise

„Demokratie heißt Entscheidung durch die Betroffenen“ – was Carl Friedrich von Weizsäcker so treffend formulierte, ist für Unternehmen heute aktueller denn je. Erfolgreich sind neue Technologien nur, wenn es auch gelingt, die Mitarbeitenden aktiv miteinzubeziehen – von Anfang an. Das hat auch die BSH Hausgeräte GmbH erkannt. Begleiter und Partner auf dieser spannenden Reise ist Fujitsu.

Der Kunde

Gegründet 1967 hat sich die BSH Hausgeräte GmbH vom deutschen Exporteur zu einem der führenden Hausgerätehersteller sowie Anbieter von digitalen Funktionen, Services und Inhalten der Welt entwickelt. An 40 Fertigungsstandorten weltweit produziert BSH das gesamte Spektrum moderner Hausgeräte. Ziel ist es dabei, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern – mit herausragenden Marken, hochwertigen Produkten und innovativen Lösungen.



Branche: **Manufacturing**



Land: **Deutschland**



Mitarbeiter: **60.000**



Website: **www.bsh-group.de**

Herausforderung

Unternehmensweite Skalierung von RPA bei höchstmöglicher Einbindung der Mitarbeitenden.

Lösung

- Maßgeschneiderter RPA-Demokratisierungsworkshop
- Intensives Coaching durch Fujitsu-Experten

„Von innen heraus: Dank Co-creation konnten wir gemeinsam mit Fujitsu den Grundpfeiler der Demokratisierung legen.“

Ralf Pauer, Head of Competence Center for Intelligent Automation, Global Business Services, BSH



Demokratisierung ist der Schlüssel

In Sachen Robotic Process Automation (RPA) ist die BSH Hausgeräte GmbH kein unbeschriebenes Blatt. Bereits seit einiger Zeit setzt der weltweit bekannte Hausgerätehersteller automatisierte Prozesse im Shared Service Center ein. „Mit der wachsenden Erfahrung im Bereich RPA ging es uns schon bald darum, die Vorteile von RPA auch auf die Gesamtorganisation auszuweiten“, sagt Ralf Pauer, Head of Competence Center for Intelligent Automation bei BSH. Dabei gilt für RPA, wie auch für die Skalierung jeder anderen Technologie: Erfolgreich ist nur dasjenige Unternehmen, dem es gelingt, auch die Mitarbeitenden frühzeitig in einem umfassenden Demokratisierungsprozess abzuholen und einzubinden. Das heißt, der Einsatz neuer Technologien darf nicht im „stillen Kämmerlein“ beschlossen werden. Damit Software-Roboter, sogenannte Bots, aktiv genutzt und selbstständig weiterentwickelt werden, muss die Entscheidung vielmehr von den beteiligten Mitarbeitenden ausgehen.

„Wir wollten die Mitarbeitenden so früh wie möglich mit dem neuen Thema vertraut machen“, erläutert René Hinkfoth, Manager Global Business Services bei BSH. „Nur so lassen sich Ängste abbauen und langfristig Begeisterung und Interesse schüren.“ Schließlich sollten die Mitarbeitenden bei BSH das Thema RPA nicht nur akzeptieren, sondern langfristig auch in der Lage sein, selbst Optimierungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.

72

Prozessideen und Use Cases entwickelten die Mitarbeitenden der BSH allein während der „BSH Automation Weeks“.

Ein flexibler Begleiter für die Entwicklung von innen heraus

„Mit Fujitsu haben wir die perfekte Unterstützung für unser Anliegen gefunden“, so Ralf Pauer weiter. „Einen Partner, der über die Erfahrung und das Know-how verfügt, die gesamte Automatisierungsreise zu begleiten. Egal an welchem Punkt man sich gerade befindet.“ Abhängig vom Erfahrungsgrad des Unternehmens und den spezifischen Anforderungen nimmt Fujitsu als „Digital Sherpa“ dabei verschiedene Rollen ein.

Im ersten Schritt entwickelten Fujitsu und BSH gemeinsam einen eintägigen Demokratisierungsworkshop. Durch den Workshop geführt und moderiert haben Experten von Fujitsu. Dabei ging es nicht nur darum, Demokratisierung als solche zu verstehen, analysiert wurden auch BSH-spezifische Herausforderungen, Potenziale sowie interne und externe Abhängigkeiten. „Nur, wenn wir ein gemeinsames Verständnis entwickeln, können wir Bedarfe erkennen, eine Zukunftsvision entwickeln und den Grundstein für den Demokratisierungsprozess legen“, sagt Bastian Nägelein, Business Development Manager bei Fujitsu.

Von der Theorie in die Praxis

Eines der Resultate des Workshops waren die „BSH Automation Weeks“, die Fujitsu als Coach unterstützte. Über vier Wochen hinweg erlernten Mitarbeitende aus Accounting, Controlling, Logistik, Kundendienst, Einkauf und HR dabei die RPA-Grundlagen und entwickelten Prozessideen für die eigene Abteilung. Zum Abschluss des Events wurden einige dieser Ideen im Rahmen eines Wettbewerbs sogar direkt in die Praxis umgesetzt. Insgesamt waren 187 Mitarbeitende beteiligt, die mehr als 70 Prozessideen entwickelt haben

„Unsere Kolleginnen und Kollegen waren begeistert“, resümiert René Hinkfoth. Und Ralf Pauer fasst zusammen: „Mit dem Event ist es uns gelungen, Vorbehalte abzubauen und Begeisterung für RPA zu wecken. Nun gilt es, diesen Schwung zu nutzen und voranzuschreiten. Eins ist sicher: Das waren nicht unsere letzten Automation Weeks.“

FUJITSU

cic@ts.fujitsu.com

Copyright 2021 Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter www.fujitsu.com/de/resources/navigation/terms-of-use.html

03-21